



Blumen und Präsente gab es auch für die engagierten Vereinswirte »Billa«, Manuela und Roger Herbrand (von links).



Für den Einsatz des »Nachwuchses« spricht die Ehrung dieser Musiker(innen) für ihre fünfzehnjährige Mitgliedschaft.

Verein konnte zum 90. Geburtstag die Hälfte aller Mitglieder ehren

Bei der »Eintracht« Nidrum ist die Nachwuchsarbeit kein leeres Wort

Nidrum. – Bürgermeister Walter Reuter brachte es auf den Punkt: Zwar sei der Jubilar schon ein recht betagter Herr, dessen Haare, insofern sie noch vorhanden sind, längst ergraut seien. Dennoch sei der alte Herr rüstig und gesund geblieben und strotze vor Tatkraft. Die letzten fünfzehn Jahre habe er gar zu einer tiefgreifenden Verjüngungskur genutzt.

Eine Skizzierung, mit der der Bürgermeister vor allem die ebenso zielstrebige wie erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Königlichen Musikvereins »Eintracht« aus Nidrum würdigte, die am Wochenende auf ihren 90. Geburtstag anstoßen konnte. Ein »kleines« Jubiläum, wie es Präsident Edmund Krings umriss, weshalb die Feier denn auch mehr als ein Stelldichein unter Verwandten, Freunden und Nachbarn verstanden wurde.

Platz für die Musik

Eine Rezeption, die durchaus ihren Reiz hat, zumal auf diese Weise den Gastvereinen die Möglichkeit zu einem ausgedehnten Konzertvortrag gegeben wird, was beim Frühshoppen das Tambourkorps nutzte, während im Laufe des Nachmittags die Musikvereine aus Elsenborn, Auel-Steffeshausen und Dreibern dem Geburtstagskind ihre konzertante Aufwartung machten.

Die Gratulationscour eröffnet hatten am Vormittag Minister Bernd Gentges, Bürgermeister Walter Reuter sowie die Schöffen Edgar Fink und Josef Willems, ferner seitens Föderkam-Ostbelgien Franz-Josef Drösch und Horst Bielen. Dabei galt das erste Dankeschön des Tages nicht etwa den Musikern, sondern den Vereinswirten, nämlich »Billa«, Manuela und Roger Herbrand. Nicht...



Medaillen seitens Gemeinschaft und Föderkam gab es für jene Musiker, die seit 25 Jahren und länger in Diensten der »Eintracht« stehen, während den Damen ein blumiges Dankeschön galt.

chor »Sankt Cäcilia« stand am Anfang des 90. Stiftungsfestes, was Pfarrer Hermann Brouwers zum Anlass nahm, die wichtige Rolle des Musikvereins als gesellschaftliche »Komponente« im Dorfleben nochmals nachdrücklich zu unterstreichen. Der Gedenkfeier am Ehrenmal wohnten auch die übrigen Ortsvereine bei, so die Sing- und Spielgemeinschaft, der Turnverein, der AFC, der Jungesellenverein und die Schützen.

Sie alle spendeten anerkennenden Applaus bei der Ehrung der 26 Mitglieder durch die Deutschsprachige Gemeinschaft und den Verband Föderkam – immerhin die Hälfte des »Personals«, das Walter Schäfer seit neun Jahren vom Dirigentenpult aus »verwaltet« und 1993 und 1998 bei der Einstufung mit beachtlichem Ergebnis in die Erste Kategorie geführt hat.

Freundschaften vertieft

Franz-Josef Drösch hielt es mit dem Jubilar Wolfgang von Goethe, der einst schrieb: »Dem Tüchtigen bleibt die Welt nicht stumm.« In diesem Sinne gelte dem Verein die Hochachtung

gesellschaft etwas vergessen zu machen. Hierbei erschöpfe sich die Treue nicht in bloßer Teilnahme an den Aktivitäten, sondern finde im täglichen Mitwirken an den Geschicken des Vereins tatkräftigen Ausdruck.

Ungeahnte Perspektiven

Erster Gratulant seitens der Gemeinde war, wie eingangs erwähnt, Walter Reuter, der sich gleichfalls zum Anwalt der Jugend aufschwang, immerhin sind 33 Mitglieder – und damit weit mehr als die Hälfte – der »Eintracht« in den letzten fünfzehn Jahren beigetreten. In der Tat eine Zahl, die für die musikalische Zukunft hoffen lässt.

Ein kultureller Auftrag, den die Politiker zu schätzen wissen, schließlich sei die »Eintracht« durch die Einstufungsergebnisse gerade in jüngerer Vergangenheit zu einem wich-

Herbrand, nicht zu vergessen Ehrenpräsident Aloys Schmidt und der langjährige Vereinssekretär Hermann Peiffer, die zum Jubiläum viele Hände schütteln durften.

Gesellschaftliche Stütze

Eine festliche Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchen-

»Anekdoten nach Noten«

Die Ehrung verdienter Mitglieder leitete Bernd Gentges ein, der die Verleihung der Kulturmedaljen in Gold und Silber mit charmant-pikanten »Anekdoten nach Noten« anreicherte – ein verbales Augenzwinkern, das Zuhörer wie Musiker mit

der Branche für die mühevollte Arbeit im Dienste der Musik, aber ebenso für die Vertiefung von Freundschaft und Menschlichkeit – auch außerhalb der Gemeinde und der Gemeinschaft.

Hier sei es verstanden worden, den Stress und die Sorgen der zunehmenden Leistungs-

tigen Werbeträger für die Ortschaft und die Gemeinde avanciert. Eine Entwicklung, die die dreizehn Pioniere, die den Verein vor neun Jahrzehnten aus der Taufe gehoben haben und die kaum abergläubisch gewesen sein dürften, wohl nicht in ihren kühnsten Träumen vorausgesehen hätten. n.m.



Zwei Personen, denen gestern in Nidrum mehrfach ein persönliches Dankeschön galt: Die Föderkam-Vertreter ehrten Aloys Schmidt mit dem Ehrenkreuz Kommandant (links), während Dirigent Walter Schäfer besonders auch für seine Bemühungen in der Nachwuchsförderung anerkennende Worte von Minister Bernd Gentges zuteil wurden.

Ehrungen beim Musikverein »Eintracht« Nidrum

• **Ehrenkreuz Kommandant und Kulturmedalje in Gold:** Aloys Schmidt (65 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit - zugleich Ehrenpräsident).

• **Ehrenkreuz Ritter und Kulturmedalje in Gold:** Nikolaus Benker (50), Konrad Heck (50), Johannes Noel (50), Albert Willems (50).

• **Pro Merito in Gold und Kulturmedalje in Silber:** Robert Peiffer (50 Jahre Vorstand).

• **IVH-Gold und Kulturmedalje in Silber:** Franz Schneider (35).

• **In Veterani Honorem in Gold:** Robert Peiffer (35).

• **In Veterani Honorem in Silber und Kulturmedalje in Silber** (25 Jahre Vereinszugehörigkeit): Erich Heck (25 Jahre

Fahnenträger), Günter Franzen (25), Hermann-Josef Offermann (25 Jahre Fahnenträger), Walter Schäfer (25 - zudem seit neun Jahren Dirigent), Edy Piront (25).

• **Pro Merito in Silber:** Edy Piront (15 Jahre Vorstand).

• **In Veterani Honorem in Bronze** (15 Jahre Vereinszuge-

hörigkeit): Marie-France Benker (15), Ferdy Heck (15 Jahre Fahnenträger), Egon Herbrand (15), Gerd Hilgers (15), Elvira Klein (15), Ingrid Kötten (15), Edmund Krings (15), Oliver Noel (15), Anja Sarlette (15), Marc Schell (15), Elke Schumacher (15), Myriam Willems (15).